

Inzidenz liegt bei 818,2

LANDKREIS. Das Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat seit Freitag 338 neue Corona-Fälle registriert. Die Gesamtzahl der seit März 2020 bestätigten Corona-Infektionen liegt aktuell bei 79977. Die vom Robert Koch-Institut (RKI) angegebene Inzidenz für den Landkreis Marburg-Biedenkopf liegt derzeit bei 818,2.

Derzeit werden 21 Personen mit oder wegen einer Corona-Infektion stationär im Krankenhaus behandelt. Davon benötigen sechs Personen eine intensivmedizinische Betreuung.

Das Gesundheitsamt und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte betreuen aktuell 2730 aktive Fälle. Die Zahl der genesenen Fälle beträgt 76886.

Die durch das RKI ausgewiesene Hospitalisierungsinzidenz für Hessen liegt aktuell bei 5,6 pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion beträgt weiter 361.

• **Eine Übersicht** über die bisher geplanten Impfkationen des Gesundheitsamtes mit mobilen Teams finden sich auf der Homepage des Landkreises unter www.marburg-biedenkopf.de/impfangebote.

CORONA-FÄLLE NACH KOMMUNEN

Stadt/ Gemeinde	Infizierte 27.06.2022
Amöneburg	51 (0)
Angelburg	42 (0)
Bad Endbach	70 (-8)
Biedenkopf	105 (-2)
Breidenbach	42 (+2)
Cölbe	53 (+2)
Dautphetal	86 (+4)
Ebsdorfergrund	92 (+2)
Fronhausen	40 (+3)
Gladenbach	127 (+6)
Kirchhain	210 (+6)
Lahntal	71 (+1)
Lohra	65 (+1)
Marburg	1029 (+17)
Münchhausen	40 (-5)
Neustadt	146 (+1)
Rauschenberg	54 (-1)
Stadtallendorf	201 (+1)
Steffenberg	34 (+1)
Weimar	89 (-3)
Wetter	64 (+1)
Wohratal	16 (+1)
unklar	3 (+1)
Gesamt	2730 (+51)

KURZNOTIZ

Workshops für Sense und Sichel

SCHÖNSTADT. Am Samstag, 2. Juli, wird gezeigt, wie man mit Sense und Sichel Gras schneiden kann. Beim traditionellen Würstgrill-Event, das an jedem ersten Samstag im Monat am Dorfladen Schönstadt (Am Bürgerhaus 6) stattfindet, gibt es zwei Workshops um 10.30 und 12 Uhr. Wer möchte, kann auch, wie beim letzten Mal, seine Sense oder Sichel zum Dengeln mitbringen.



Code scannen und die Fotos und das Video dazu auf dem Handy ansehen

Beim praktischen Übungsteil stellen sich die teilnehmenden Teams einem realistischen Übungsszenario: Angenommen wird ein Brand in einem Wohnhaus.

FOTOS: THORSTEN RICHTER

Volles Rohr

18 Mannschaften traten bei Feuerwehrleistungsübungen in Kirchhain an

VON UNSEREN REDAKTEUREN

KIRCHHAIN. Nach zweijähriger Corona-Pause sind die Feuerwehren wieder zum Leistungsvergleich angetreten: Auf dem Kirchhainer Festplatz fanden am Samstag die Feuerwehrleistungsübungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf statt. 18 Feuerwehr-Teams traten bei diesem Wettkampf an. Die Mannschaft aus Ebsdorfergrund-Beltershausen sicherte sich den 1. Platz, gefolgt von den Brandschützern aus Kirchhain-Stausebach auf Platz 2. Beide qualifizierten sich damit für den Bezirksentscheid, der im Juli in Kirchhain stattfindet und vom Regierungspräsidium (RP) Gießen ausgetragen wird.

Erst kommt der Fragebogen, dann die praktische Übung

Rote Autos, lange Leitern und Schläuche, an deren einem Ende das Wasser rein- und am anderen Ende wieder rauskommt – so stellt sich mancher Laie die Arbeit der Feuerwehr vor. Dass weit mehr dahinter steckt, haben deren Akteure am Samstag bei den Feuerwehrleis-

tungsübungen bewiesen. Teamgeist, Schnelligkeit, das sichere Beherrschen der modernen Technik und Ausstattung sowie fundiertes Fachwissen sind die Basis für die professionelle Arbeit der Feuerwehren – im Einsatz und bei Wettkämpfen. Diese Fähigkeiten haben die Feuerwehrleute unter Beweis gestellt. Die Feuerwehrleistungsübungen sind eine Darstellung von theoretischem und praktisch-angewendetem Feuerwehrwissen, gefordert in zwei Abschnitten: Den ersten Abschnitt bildet die Prüfung von

theoretischen Inhalten mittels Fragebogen. Im Anschluss wird durch jede Gruppe (neun Personen) oder Staffel (sechs Personen) eine praktische Übung absolviert, bei der die Elemente Personenrettung, Überwinden von Hindernissen, Löschen und Geschicklichkeit gefordert sind.

„Die gestellten Aufgaben kommen einem realistischen Einsatzgeschehen sehr nahe und decken fast alle Herausforderungen ab, die uns bei einem Wohnungsbrand begegnen können“, so Kreisbrandinspektor Lars Schäfer.



Beltershausen und Stausebach haben sich für Landesentscheid qualifiziert

Die Aufgaben der Feuerwehr-Teams werden von Schiedsrichtern beurteilt und bewertet. Dabei werden für richtig ausgeführte Maßnahmen Punkte vergeben – Maximal 100 Punkte können erreicht werden. Die Schieds-

richter kommen aus anderen Landkreisen. Die Zeitvorgabe für die Löschgruppe beträgt dabei 7,5 Minuten, eine Staffel hat 8,5 Minuten. Die Teams auf Platz 1 und 2 haben sich für den Regionalentscheid qualifiziert.

Die Platzierungen: 1. Ebsdorfergrund-Beltershausen 99,7 Prozent, 2. Kirchhain-Stausebach I 96,9, 3. Marburg-Cappel 95,6, 4. Kirchhain-Himmelsberg 93,9, 5. Kirchhain-Stausebach II 91,4, 6. Weimar-Niederwalgern

90,0, 7. Kirchhain-Anzefahr 90,0, 8. Bad Endbach-Hartenrod I 89,6, 9. Kirchhain-Niederwald 89,4, 10. Ebsdorfergrund-Rauischholzhausen 88,7, 11. Amöneburg-Roßdorf 88,2, 12. Kirchhain-Mitte 87,6, 13. Bad

Endbach-Hartenrod II 87,3, 14. Rauschenberg-Mitte 87,1, 15. Rauschenberg-Bracht 86,4, 16. Amöneburg-Rüdigheim 85,4, 17. Kirchhain-Schönbach 85,1, 18. Ebsdorfergrund-Heskem/Mölln 81,7.

„Off de Hieh“: klein, aber fein

Oberwalgerner kamen zwei Jahre nach dem 1250-Jubiläumsjahr endlich zu einem Festkommers zusammen

VON GÖTZ SCHAUB

OBERWALGERN. Erst war es dieses Virus, das mit „C“ anfängt, welches das Dorfjubiläum 2020 zum Platzen brachte. Jetzt, zwei Jahre später, verlagerte der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine die ungetrübte Feierlaune. Doch ein bisschen wollten die Oberwalgerner, hier bei sich „off de Hieh“, also auf der Höhe, dann doch feiern. Nur nicht ganz so groß aus Respekt vor Flüchtlingen aus der Ukraine, die auch im Dorf aufgenommen wurden, erläuterte Hans-Christian Mahlzahl als Vorsitzender des Fördervereins, als er am Samstagmorgen die Gäste des offiziell-

len Festkommers auf dem Hof von Karl und Heiko Ruppert-Lemmer in der Kirchstraße begrüßte.

Die feine kleine Feier brachte aber die Dorfbewohner und viele weitere Interessierte aus den umliegenden Orten zum netten Plausch zusammen. Und das genossen die Gäste sehr. Obgleich schon einige Redner gemeldet hatten, Grußworte zu sprechen, hielten sich alle sehr kurz und garnierten ihre Beiträge mit einem ordentlichen Schuss Humor, der auch dankbar angenommen wurde. So herrschte von Anfang an eine gute und gelöste Stimmung.

Detlef Ruffert, als Vorsitzender des Kreistages ein ge-



Für 1250 Jahre gab es für den Ort Oberwalgern die Ehrenmedaille des Landkreises.

FOTO: GÖTZ SCHAUB

übter Mann in Ansprachen jeglicher Länge, hielt sich auch an eine kurze Redezeit, machte dabei aber auch deutlich, wie wichtig innerer Zusammenhalt im Dorf ist,

um eben auch ein schönes Miteinander zu genießen, etwa bei der Ausübung ehrenamtlicher Tätigkeiten wie aber auch bei geselligen Zusammenkünften. Das unter-

strich auch Carsten Schneider vom Förderverein, der kurz an die Krise bei der Freiwilligen Feuerwehr 2006 erinnerte und die Lösungswege, die dafür sorgten, dass es – Stand heute – wieder beruhigende 20 Einsatzkräfte gibt.

Nach dem offiziellen Teil spielte die Band „Why not“ zur Unterhaltung auf. Am Sonntag folgte bei bestem Wetter ein Dorfflohmarkt.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen